

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 81'451
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.4
Abo-Nr.: 1066735
Seite: 24
Fläche: 60'395 mm²

Die Mensa kommt gut an

FLORIAN WEINGARTNER
kanton@luzernerzeitung.ch

LUZERN Das neue Uni-Gebäude beherbergt auch die lang herbeigesehnte Mensa. Diese wird selbst für den Rektor zu einem Begegnungsort.

«Schweinsschnitzel an Rotweinsauce mit Bratkartoffeln und Karotten glasiert», das ist bei unserem Besuch das Tagesmenü in der neuen Universitätsmensa. Das Schnitzel ist zart, die Sauce schmackhaft, einzig die Bratkartoffeln genügen allerhöchsten Ansprüchen an Bissfestigkeit und Aroma nicht ganz. Angesichts der moderaten Preisen des Tagesmenüs (externe Gäste: 14 Franken, Mitarbeiter: 10 Franken, Studierende: 7 Franken) sei dies jedoch verziehen. Das findet auch Christian Grätzer, Doktorand der Rechtswissenschaften: «Das Schweinsschnitzel war tipp-topp, sehr gut. Zudem stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis absolut, und das Angebot ist abwechslungsreich.»

Auch der Rektor isst in der Mensa
«Hell und freundlich» sei die Atmosphäre in der neuen Mensa, sagt Margrit Graf, die auf der Kanzlei der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) arbeitet. «Das Essen ist heute etwas fad, die Sauce gut, aber die Pasta zu wenig gesalzen», bemängelt Graf die Feinheiten des Mensaessens. Sehr gut sei hingegen das Salatbuffet. Jolanda Felder schmeckt das Menü, und auch ihr gefällt die Ambiente: «Es ist sehr angenehm, auch von der Lautstärke her. Ich bin sonst nicht so die Mensaesserin, da ich ein ruhigeres Plätzchen bevorzuge.» Die Sekretärin der PHZ hat aber einen Verbesserungsvorschlag: «Vielleicht könnte man halbe Portionen zu reduzierten Preisen anbieten.» Die normalen Portionen eher zu klein findet Florian Roth: «Ich habe heute zwar nicht gefragt, doch es wäre sicher gut,

wenn man von gewissen Dingen etwas mehr haben könnte.» Der Doktorand der Volkswirtschaft sagt aber auch: «Das Essen ist gut und wirkt frisch. Und bei einem Preis von 7 Franken kann man wirklich nichts sagen.»

Auch Universitätsrektor Paul Richli isst gerne in der neuen Mensa: «Qualität und Abwechslung stimmen.» Etwas anderes freut ihn aber ganz besonders: «Die Mensa ist ein Zentrum der Begegnung. Hier treffe ich Leute, die ich bisher nicht einfach so sehen konnte.»

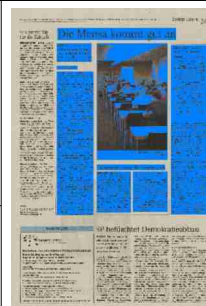
«Ein Tagesmenü, ein Budgetmenü, einen Wochenhit, Salat-, Pasta-, Fleisch- und Fischbuffet sowie diverse Sandwiches und Süssigkeiten», gibt Betriebsleiter Piotr Pluta einen kurzen Überblick des Angebots. Das Tagesmenü wird nach den Richtlinien zusammengestellt, die von der Betreiberfirma Compass Group mit der Schweizeri-

Menü für Studenten ab 5.50 Franken

PREISE flw. Die Preise der Uni-Mensa haben drei Stufen: Studierende, Mitarbeiter und Externe. Mit dem Studentenausweis bekommt man das Budgetmenü für 5.50, das Tagesmenü für 7 und den Wochenhit für 10 Franken. Die Menüs kosten für Mitarbeitende jeweils 3, für Externe 7 Franken mehr. Am Salat-, Pasta-, Fleisch- und Fischbuffet kann man sich als Student für 2.10 Franken pro 100 Gramm bedienen. Mitarbeitende bezahlen 2.35 und Externe 2.95 Franken pro 100 Gramm. Auch bei den Getränken gibt es Preisstufen: Für einen Café crème bezahlen Studierende 2.20, Mitarbeitende 2.50 und Externe 3 Franken. Keine solchen Unterscheidungen kennt die Oase, die Mensa der Hochschule für Wirtschaft. Hier kostet ein Vegimenü für alle 9 Franken, wobei Salat oder Suppe inbegriffen sind. Das Tagesmenü mit Suppe oder Salat gibt es für 9.50 Franken.

schon Gesellschaft für Ernährung erarbeitet wurden. Das dazugehörige Programm «Essen – Lernen – Leben» bietet auch Informationen zu gesunder Ernährung. Die Mensa ist offen für alle, verfolgt aber eine dreistufige Preispolitik (siehe Kasten). Im Innenbereich hat es Platz für 350 Personen aufs Mal, bei schönem Wetter können weitere 140 auf der Terrasse verköstigt werden. «Zu Beginn werden wohl alle gleichzeitig kommen, da wird es etwas stauen. Aber das wird sich einpendeln», sagt Pluta. Falls nötig, könnten alle 4000 Benutzer des Gebäudes bedient werden.

Ansturm zu Semesterbeginn



Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 81'451
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

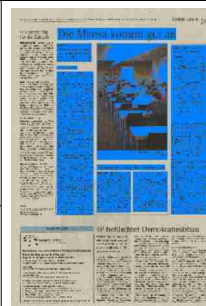
Themen-Nr.: 571.4
Abo-Nr.: 1066735
Seite: 24
Fläche: 60'395 mm²

Piotr Pluta hat als langjähriger Mitarbeiter der Compass Group Erfahrung als Leiter solcher Kantinen. Sein zwölfköpfiges Team wurde jedoch von Grund auf neu zusammengestellt. «Mit dem Soft-Opening ab Mitte August konnten wir uns einarbeiten und die Abläufe optimieren. Nun sind wir froh, wenns losgeht.» Seit Donnerstag ist die Mensa offiziell für alle zugänglich. Sie wird ganzjährig von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr geöffnet sein. Der grosse Ansturm ist wohl erst auf den Semesterbeginn am 19. September zu erwarten. Ein Teil des Essens wird in der Grossküche des Technikums in Horw vorbereitet, wo die Compass Group ebenfalls die Mensa führt. «So können wir Synergien nutzen. Wir machen aber so viel wie möglich hier», erklärt Pluta. Die Rückmeldungen seien bisher gut: «99 Prozent sind zufrieden, aber allen kann man es natürlich nicht recht machen.»



Auch Uni-Mitarbeiter geniessen das Essen
in der Mensa.

Bild Dominik Wunderli



Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 81'451
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.4
Abo-Nr.: 1066735
Seite: 24
Fläche: 60'395 mm²

Feuerwehr sorgt für frische Luft

BESUCHER T.B. Wegen der grossen Hitze, die am Samstag beim Tag der offenen Tür herrschte, riefen die Verantwortlichen die Feuerwehr, wie Uni-Sprecher Erich Aschwanden gestern auf Anfrage erklärte. Diese sorgte für eine Frischluftzufuhr mittels Hochleistungslüftern. In der Nacht auf den Sonntag wurden die Fenster offen gelassen, um das Gebäude runterzukühlen, was aber nur teilweise gelang. Was die fehlende Klimaanlage betrifft, werden die Verantwortlichen die Erfahrungen dieses Wochenendes auswerten und über Lösungen diskutieren. Dass die Uni über keine Klimaanlage verfügt, ausser in den Hörsälen, liegt daran, dass der Kanton nach Minergiestandard baut. Somit passt eine Lüftungsanlage nicht in das Gebäude. Gestern erkundeten noch einmal rund 16 000 Besucher das neue Uni-/PHZ-Gebäude. An beiden Tagen besichtigten somit 28 500 Interessierte das ehemalige Postbetriebsgebäude. Erich Plattner, Präsident des OK Eröffnung Universität Luzern/PHZ Luzern, zeigte sich hochzufrieden: «Unsere kühnsten Erwartungen wurden übertroffen.» Die Sendung «Persönlich» von Radio DRS zog viele Personen an. Zu Gast waren die ehemalige Kunstturnerin Ariella Kaeslin und Walter Kirchschräger, Gründungsrektor der Universität Luzern.